

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **1 (1892)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese Strassenbahn, die Stanserhorn-Bahn selbst, sowie das Bahnhof-Restaurant und ein Theil des Hotels sollen auf 1. Juli 1893 eröffnet und dem Betriebe übergeben werden.

In Frutigen, dem Hauptort des Kanderthals, ist seit Anfang dieses Monats die elektrische Beleuchtung eingeführt. Die Kander liefert die Kraft hierfür; 230 Glühlichter sind in Betrieb; ihre Zahl kann bis auf 500 erhöht werden.

Elektrische Strassenbahn von St. Moritz-Dorf nach St. Moritz-Bad. Vom Bundesrath wird den eidgenössischen Räten beantragt, es sei den Herren Em. Michel und E. Pidermann, beide in St. Moritz, die Konzession für den Bau und Betrieb einer elektrischen Strassenbahn von St. Moritz-Dorf nach St. Moritz-Bad zu erteilen. Gesamtlänge der Bahn 1900 Meter; es ist 10 Minuten Betrieb in Aussicht genommen.

Lausanne. Hôtel und Pension Beau Séjour wurde von einem Konsortium der Besitzerin Wwe. Chevalier für 500,000 Fr. abgekauft. Nennstichnummere Société Pension Beau Séjour. Die Uebergabe erfolgte am 1. Dezember.

Loydin. Brusquement nous sommes tombés en plein hiver. Il y a quelques jours encore, les hôtes du Grand Hôtel et des chalets voisins encaillaient à pleines mains les fleurs et les fraises; aujourd'hui, nous avons de trente à quarante centimètres de neige. Loin de lui faire grise mine, nous la saluons avec plaisir; c'est le commencement des grandes parties de luges. On va s'en donner à cœur joie! Gazette.

Menton. Prinz Alexander von Lübeck und der Herzog von Choiseul weilen in Menton.

Monte Carlo beherbergt den Graf und die Gräfin von Aberdeen.

Cannes. Die Kronprinzessin von Schweden, gegenwärtig in Baden-Baden weilend, wird den Winter in Cannes zubringen. — Der Grossfürst Michel Michailowitsch von Russland hat sich für den Winter hier niedergelassen.

Nizza. Die Saison ist noch sehr schwach, wie an der ganzen Riviera. — Durch die Ueberdeckung des Bayon-Flusses, was mit einem Kosten-Aufwand von 4 Millionen geschehen soll, wird eine bedeutende Verschönerung geschaffen.

Nice. Prinzessin Gortchakow weilt im Hotel Westminster und Prinzessin Zoë Ghika im Hotel des Iles Britanniques.

— Prinz Gaikwar von Baroda ist diese Woche im Hotel «Grande Bretagne» zu kürzerem Aufenthalt abgestiegen.

Kairo. Die Saison ist bis jetzt noch schwach, die Fremdenzahl verhältnissmässig noch gering, das Wetter

dagegen prachtvoll. — Der Direktor vom Hotel Sheppard, Eduard Simoni, ist gestorben.

Florenz. Der Grossherzog und die Grossherzogin von Mecklenburg-Strelitz werden diese Woche in hier zum Winteraufenthalte erwartet.

Poststückverkehr mit Mexiko. Von nun an können Poststücke im Gewicht bis zu 5 kg. (ohne Werthangabe und ohne Nachnahme) nach Mexiko auch über Frankreich geleitet werden. Die Beförderung erfolgt mit den am 21. jedes Monats von St. Nazaire abgehenden Schiffen. Die bei der Aufgabe zu entrichtende Transporttaxe beträgt Fr. 3. 50. Den Stücken sind 2 Zolldeklarationen beizugeben. Wie bei der bereits bestehenden Leitung über Hamburg gilt auch hier die Bestimmung, dass für den Verlust oder die Beschädigung eines Poststückes auf mexikanischem Gebiet eine Entschädigung nicht geleistet wird.

Vermischtes.

Milch und Milchprodukte in Paris. Die «Schweiz. Milchztg.» enthält einen Aufsatz über Milch und Milchprodukte in Paris. Aus demselben geht hervor, dass der Pariser Milchhandel zum grossen Theil in den Händen mehrerer bedeutender Gesellschaften liegt. Drei der hervorragendsten derselben liefern täglich je nach der Saison 250,000 bis 350,000 Liter Milch in die Millionenstadt. Diese konsumirt im Verhältniss zu ihrer Einwohnerzahl eine ungewöhnlich grosse Menge Milch; selbst zu den Mahlzeiten wird statt des oft verfälschten Weines Milch getrunken. Nirgends spielt wohl der Käse eine so unerlässliche Rolle wie in Frankreich, und speziell der Pariser kann ohne denselben gar nicht bestehen. Selbst während der Belagerung von 1870/71 liess man sich alle Entbehrenungen eher gefallen, als dass man seinen Käse aufgab, und das kleinste Restchen davon wurde mit Gold eingekauft. Der Konsum von Käse in Paris erreicht einen ausserordentlich grossen Umfang; 10 Millionen Kilo jährlich genügen kaum zur Befriedigung des Bedürfnisses.

Gänseleberpaste. Die ersten Versuche, die Gänseleberpaste, diese unübertreffliche, man kann sagen Königin der Pasteten, herzustellen, lassen sich auf die alte römische Küche zurückführen. Metellus Scipion war der erste, welcher die Kunst erfand, Gänse so zu mästen, dass die Lebern weiss und fett wurden. Zum Gebrauch legte man sie in eine Mischung von Milch und Honig. Der Dichter Martial besang diese Erfindung, doch ist es unbekannt,

wie die Leber bereitet, und ob man schon damals die Pasteten kannte. Die Erfindung der heutigen Gänseleberpaste ist einem französischen Koch Namens Close zu danken. Er stand im Dienste des Marschalls Contades welcher von 1761—1788 Kommandant von Strassburg war. Der genannte Close kam zuerst auf den Gedanken, die Gänselebern, welche im Elsass sehr häufig sind, der feineren Küche einzuverleihen. Die damals schon bekannten Pasteten brachten ihn auf den Gedanken, statt des Wild und Geflügels, welche in der Regel den Inhalt bildeten, die Gänseleber zu verwenden. Ob es ihm gleich gelungen, die Pastete in ihrer heutigen Vollendung herzustellen, ist zweifelhaft. Die Erfindung Close blieb ein Geheimniss der Küche des Herrn v. Contades; so lange dessen Stellung als Kommandant von Strassburg dauerte, überschritt die Pastete nicht die Grenze des herrschaftlichen Hauses. Dies änderte sich, als der Marschall im Jahre 1788 seinen Posten aufgab. Close, wahrscheinlich in Vorahnung der kommenden Revolution, müde, einem Herrn zu dienen, nach Selbständigkeit strebend, vielleicht auch aus Liebesdrang, blieb in Strassburg. Er heiratete seine Auserkorene, die Wittve eines Pastetenbäckers Mathieu und nun verwerthete er seine Erfindung und verkaufte dem grossen Publikum seine Gänseleberpasteten. Der Ruhm derselben verbreitete sich bald überall und er fand Abnehmer. Von dem Hause der Strasse Mesenge in Strassburg ging die Strassburger Pastete aus, um ihren Triumphzug über die ganze Welt zu machen.

Ecken und Enden. «Ja, ja, mein lieber Freund, die von mir gemachten Reisen müssen jeden in Erstaunen setzen. Sie müssen wissen, ich bin schon an allen Ecken und Enden der Erde gewesen.»

«Ach, herje! Und ich habe immer gedacht, die Erde wäre rund.»

Briefkasten.

J. M. L. in N. Bezügl. der Reklamo-Firma in St. Gallen, haben wir die nöthigen Informationen eingeholt und stellt sich dabei heraus, dass es mit dem Unternehmen ziemlich «happert». Schon zweimal hat es sich darum gehandelt, das Unternehmen zu verkaufen, die Unterhandlungen verliefen aber jeweils im Sand. Auf die Anfrage, wie es sich mit den zum Voraus bei den Inserenten einkassierten Geldern verhalte, wurde uns die Antwort zu Theil, dass bei allfälligem Falllassen des Projektes, die erhaltenen Beträge zurückbezahlt würden. Die auf Ihre Annonce Bezug habende Route ist bis jetzt noch nicht erschienen. Dies zu Ihrer Aufklärung.

Fremden-Etablissement zu verpachten.

Das altbekannte **Hotel Bellevue in Thun, Berner Oberland**, enthaltend ein neu restaurirtes Hauptgebäude mit grossen Verandas, zwei Dependenzgebäude, englische Kirche, Scheune und sonstige Nebengebäude, mit zugehörigem Complex 11 Hect. 22.76 Acren Flächeninhalt, ist auf die Saison 1893, auf Wunsch auch für die Dauer von mehreren Jahren, zu verpachten. Das Betriebsmobiliar, in gutem Zustande, wird in die Pacht eingeschlossen.

Das Hotel Bellevue, I. Ranges (enthaltend circa 180 Betten) liegt am Landungsplatz der Dampfschiffe, inmitten prachtvoller, sehr ausgedehnter Anlagen und Waldungen, mit herrlicher Aussicht auf das Thunerseegeleude und das Berner Hochgebirge.

Pacht-Offerten sind bis zum 31. Dezember 1892 an die unterzeichnete Besitzerin zu richten, die jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Bern, den 14. Dezember 1892.

Bernische Bodencreditanstalt
in Liquidation
Leuenberger, Notar.

(B-5997) (159)

Carl Pfaltz, Basel,

Südwein-Import- und Versandgeschäft (144)

empfiehlt sich den Hotel- und Pensions-Besitzern zum vortheilhaftesten Bezuge von **Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Malaga, Capweinen, Tokayer, Cognac, Rhum, Vermouth**, in Flaschen und Gebinden, in garantirt reiner und ächter Waare. Billigste Preise. Grösste Erleichterung des Bezuges.



Höchstgelegenes

Hotel

mit Blick auf

Rom

und die (50)

Campagna

Nistelweck & Hassler, Propriétaires.

Leere Champagnerwein-Flaschen

in sauberem Zustande, werden in jedem Posten gekauft.

Gef. Offerten mit Preisangabe unter Adresse:

Auskunfts-bureau für Brauereien, Tägerweilen
(Kt. Thurgau) Schweiz, erbeten. (153)

Kochlehrling.

Ein 16jähriger Jüngling, der wegen Verkauf des Etablissements seine jetzige Lehrstelle verlässt, wünscht seine Lehrzeit, wenn möglich in einem bessern Hotel der Stadt Basel, zu beendigen. Austritt mit Neujahr. Man wäre geneigt, etwas Lehrgeld zu zahlen. Näheres bei der Exped. d. Blattes. [155]

Kochlehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gut erzogenen starken Knaben von 17 Jahren, vorzugsweise in der französischen Schweiz. Anmeldungen nebst Angabe der Bedingung an Herrn **W. Hafen**, Hôtel du Lac, Neuenburg, zu adressiren. [156]

Beste Lage an der Promenade
heim Centralbahn-Platz.
Mässige Preise.
Gute Bedienung.
Zirk

Hotel du Lac — **Basel**

II. Ranges — II. Ordre.

La plus belle situation près la gare
Central Suisse.
Prix modérés. Service soigné.
S. REYGOYER, propr.

Stellegesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehen, junger Conditior, aus guter Familie, sucht Stelle in einem Hotel, wo er neben Ausübung seines Berufs, das Kochen erlernen könnte.

Gefällige Offerten unter C. F. R. befördert die Expedition dieses Blattes. (154)

MAISON de PENSION

à vendre ou à louer, au centre de Montreux. S'adr. **J. Rod, à Vevey.** (114)

Hôtel de l'Europe. Freiburg i. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. Es empfiehlt sich bestens
der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

Bienenhonig

Garantirt ächt, Schweizer-Produkt, in beliebigen Quantitäten. Muster und Preis zu Diensten. (121)
Heinrich Rusterholz, Wädenswil (Zürichsee.)

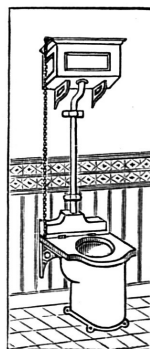
Nachdem Süden!
(Italien & Frankreich)
übernimmt:
Cigaren & Cigaretten etc.
Sendungen franko ins Domizil!
das Habana-Haus
Max Lettinger - Basel (Schweiz)
Küchen, Küchlein, Kaffee, etc. & St. Ludwig & Co.

Weinflaschen • Bierflaschen

offerirt in bester Qualität und in allen couranten Formen und Grössen (in grünem, braunem und weissem Glase);

Korbflaschen, eigenes Fabrikat

(32) **Friedrich Beff** in Aarburg.



Thonwarenfabrik Allschwil. PASSAVANT-ISELIN, BASEL.

Englische Washout-Closets aller Art. **Unitas, Salute, Argo, Champion, Excelsior** und Andere von anerkannt bester Construction.

Erprobt als von **Kälte und Säure nicht leidend.**

Grösstes Lager des Continents.

Automatisch spülende Closet-Einrichtungen.

Englische Toilette- und Wasch-Ständer

für Villas, Hôtels und Restaurants.

Toiletten-Tische, Toiletten-Einrichtungen aller Art. (136)

Englische Faience Badewannen aus einem Stück, für Mineral- und andere Bäder.

Dutzende im Jahr an Hôtels und Private, Schwefel-, Salz- und Jodbäder geliefert.

Faience-Badewannen aus Kacheln mit Stufen.

Seidene Ball-Stoffe

und Masken-Atlasse 85 Cts. p. M.

(17)

bis Fr. 4.85, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 85 Cts. bis Fr. 22.80 p. Met. — glatt, gestreift, karriert u. gemustert (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste von Fres. 2.10—20.50
 Seiden-Foulards „ „ 1.50— 6.55
 Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85
 Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60
 Seiden-Bastkleider „ „ 16.65—77.50
 Seiden-Plüsch „ „ 1.90—23.65
 Seiden-Masken-Atlasse „ „ —85— 4.85
 Seiden-Spitzstoffe „ „ 3.15—67.50
 etc. — Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

Für Hôteliers.

Ein junger energischer Fachmann, 4 Sprachen, seit längeren Jahren Direktor eines der ersten Häuser Italiens, sucht für kommende Sommer-Saison Stelle in einem grossen Etablissement der Schweiz. „Prima Referenzen.“ (151)
 Offerten unter Chiffre H. 151 R. an die Exped. dieses Blattes.

Cornaz freres & Cie.

LAUSANNE
 — maison fondée en 1770 —
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
 Spécialité de
vins fins vaudois
 Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne „Glos du rocher“
 Médaille d'or à Paris 1889. (38)

Hôtel-Verkauf.

Das in freier Lage im Sommer- und Winter-Kurort St. Moritz-Dorf gelegene «Hôtel Helvetia» wird aus freier Hand verkauft. Flächenmass des Gebäudes sammt Regressen 827 m². Auf Wunsch wird auch ein Theil des Mobiliars verkauft. Nähere Auskunft ertheilt

(157)
 der Beauftragte:
E. Pidermann, Agent
 in St. Moritz.

Expédition

grösste Auszeichnung



Versandt

2 Diplome I. Classe

an der ersten Schweizerischen Fischerei-Ausstellung in Basel 1891.

Sorgfältiger und prompter Versandt nach Auswärts.
 Sichere, prompte und reelle Bedienung.

Täglich feinste Ochsen-Filets, ganze Stück p. Pf. 1.70, im Ausschnitt Pf. 1.80.
 Forchheimer Hasen, abgezogen per Stück Fr. 4.50

Aechten Rheinsalm p. Pfd. 3.50	Bresse-Gänse pr. Pfd. 1.—	Pré-Salé-Buegli
la. Winter-Salm „ 2.25	Bresse-Poularden p. St. 5.—6.—	Charcuterie de Montbéliard.
Genfer Seeforellen „ 3.—	Bresse-Capaunen „ 7.—9.—	Boudin
la. Lachs „ 1.80	Bresse-Poulets „ 2—4.50	Andouillettes
„ Turbots „ 1.80	Bresse-Enten „ 3 1/2—6.—	Pieds trufflés
„ Soles, Ostender „ 2.25	Bresse-Tauben „ 1.25—1.50	Geräucherten Rhein-Salm.
„ Hecht „ 1.—	Welschhahnen „ 8—15.	Marinirte Häringe in kleinen und grossen Büchsen.
„ Schellfisch „ —.60	Fasanen „ 6—7.—	Gangfische p. St. —.25—35
„ Cabliau „ —.60	Wildenten „ 3.50	Kieler Spröthen.
„ Schollen „ —.80	Schnepfen „ 4—4.50	Geräucherten Aal.
„ Rothzungen „ —.80	Rebhühner „ 2.70	Strassburger Gänseleber-Terrinen von Ed. Artzner.
„ Zander „ 1.—	Haselhühner „ 2.50	Gänseleberwurst v. Ed. Artzner.
„ Merlans „ 0.70	Schneehühner „ 2.20	Geräucherte Gänsebrüste.
„ Felchen p. Stk. 1.50	Birkhahnen „ 3.50	Yorker Schinken pr. Pfd 1.20
Lebende Forellen p. Pfd. 4.—	Rehshlegel p. St. 8.—12.—	Pariser Blumenkohl —.70
„ Karpfen „ 1.25	Rehziemer „ 9—13	Kopfsalat Stk. —.20
„ Aale „ 2.—	Rehblegli „ 2.50—3.—	Endives de Belgique
„ Krebsen St. 0.05—0.30	Rehpfeffer p. Pfd. 0.40	Pré-Salé-Ziemer
Ostender Austern Dtzd. 1.50—2.—	Hasenfleisch „ 1.—	
per 100 Stück 10—12—15.—	Hasenpfeffer „ —.80	
Langoustes 5—10.—	Pré-Salé-Schlegel	
Crevettes	Pré-Salé-Ziemer	

Aechtes Strassburger Sauerkraut per Pfund 20 Cts.
 in Fässchen von Kilo 200 100 50 25 12 1/2
 Fr. 35.— 20.— 11.— 6.— 3.80

Russischer Caviar in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd.-Büchsen. Ferner alle möglichen feinen Esswaaren.
 empfiehlt bestens **E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.**

BILLARDS

von F. MORGENTHALER, Fabrikant in Bern.
 Telephone. Permanente Ausstellung Telephone.
 von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis 2000.
 von 20 bis 30 umgeänderten Billards von 300 bis 700 Fr.
 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
 Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend gratis u. franco.
 Miethe. — Tausch. — Reparaturen.
 MEDAILLEN in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc.
 Electriche Beleuchtung. — Eigene Wasserkraft. (138)

Hans Stichelberger,

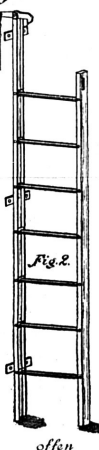
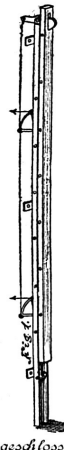
Ingenieur, Basel.
 median. Eisenbau-Werkstätte
 und technische Bureau.

Universal - Rettungsleiter
 „Protector“

für Hôtels, Fabriken, Theater.
 Vorzüge dieser Leiter:
 Geschlossen, jedoch stets
 gebrauchsfertig.

Für Aufbefuge unbenützbare.
 Leicht zu handhaben.
 Ausserordentlich stabil.

Überall anzubringen, ohne
 Verunsicherung der Gebäude.
 Entwürfe und Vocanschläge
 kostenlos.



Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen				Ort	Eintritt
	d.	frz.	engl.	ital.		
2 Café-Köchinnen	„	„	„	„	Schweiz & Süden	sofort u. später
3 I. Köchinnen	„	„	„	„	Itsch. u. frz. Schw.	Januar
1 Saalkellner-Volontair	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	Jahresstelle
1 ig. Oberkellner	„	„	„	„	Tirol	„
1 Küchenbeschleüserin	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	Dezemb.—Jan.
1 Zimmermädchen	„	„	„	„	Italien	Jahresstelle
2 Saalkellner	„	„	„	„	Centralschweiz	sofort od. später
1 Rest.-Kellnerin	„	„	„	„	Genf	„
1 Saalochter-Volont.	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	Jahresstelle
1 Chef de Cuisine	„	„	„	„	Graubünden	Mai
1 Rest.-Ob.-Kellner	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	Saison 1893
1 Küchen-Gouvernante	„	„	„	„	„	„
1 Sekretärin	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	„
1 Bierkellnerin	„	„	„	„	Centralschweiz	„
1 I. Lingère	„	„	„	„	Graubünden	„
1 Sekretär-Buchhalter	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	„
1 I. Lingère	„	„	„	„	dtseh. Schweiz	„
1 Obersaalkellnerin	„	„	„	„	franz. Schweiz	„

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen				Eintritt
		d.	frz.	engl.	ital.	
3 Sekretäre	26—39	„	„	„	„	sofort
3 Conc.-Conduet.	22—40	„	„	„	„	„
4 Zimmermädchen	20—30	„	„	„	„	„
3 Lingères-Glätzerinnen	24—28	„	„	„	„	„
5 Aides de Cuisine	18—25	„	„	„	„	„
3 Kochlehrlinge	17—21	„	„	„	„	„
3 Hanshült.	35—40	„	„	„	„	„
3 Oberkellner	26—32	„	„	„	„	„
3 Chefs de cuisine	28—39	„	„	„	„	„
2 Sekretärinnen	24, 26	„	„	„	„	„
3 Buffetdamen	25—35	„	„	„	„	„
4 Saalkellner	18—22	„	„	„	„	„
3 Restaurations-Kellner	24—28	„	„	„	„	„
5 Etage-Portiers	30—35	„	„	„	„	„
2 Direktoren	28—36	„	„	„	„	„
3 Zimmerkellner	23—28	„	„	„	„	„
4 Unter-Portiers	18—26	„	„	„	„	„
4 Saalkellner	20—26	„	„	„	„	„
1 Saalochter-Volont.	21	„	„	„	„	„

Das Officielle Central-Bureau des Schweizer Hotelier- Vereins

empfiehlt den Herren Hoteliers und Angestellten, im In- und Auslande, aufs Angelegentlichste sein

Stellenvermittlungs-Bureau
 Basel. — Sternengasse 23 — Basel.
 Ausser einer Einschreibgebühr ist die Stellenvermittlung auch für die Angestellten gratis.

Telephon No. 1573.
 Telegramm-Adresse: HOTELIERVEREIN BASEL.

Bureau-Central Officiel de la Société Suisse des Hôtels

recommande à MM. les Hôtelsiers et Employés son

Bureau de placement
 Bâle. — Rue des Etoiles 23 — Bâle.
 Téléphone No. 1573.
 Adresse télégraphique: HOTELIERVEREIN BâLE.

A part d'une inscription, aucune taxe n'est perçue pour le placement.

Bureau de Placement Central de la Société Suisse des Hôtelsiers.

Emplois vacants:

On demande	Langues				Lieu	Entrée
	all.	frz.	engl.	ital.		
2 caféitères	„	„	„	„	Suisse et Sud	d. suite o. pl. tard
3 I. cuisinères	„	„	„	„	„ all. et franc.	„
1 sommelier de salle vol.	„	„	„	„	Suisse allem.	Janvier
1 jeune I. sommelier	„	„	„	„	„	place à l'année
1 Gouv. de cuisine	„	„	„	„	Tirol	place à l'année
1 femme de chambre	„	„	„	„	Suisse allem.	place à l'année
2 sommeliers de salle	„	„	„	„	Italie	Décl. — Jan.
1 sommelier de restaur.	„	„	„	„	Suisse centrale	place à l'année
1 sommelier de salle Vol.	„	„	„	„	Genève	de suite o. pl. tard
1 jeune chef de cuisine	„	„	„	„	Suisse allem.	place à l'année
1 I. sommel. de Rest.	„	„	„	„	Grisons	„ Mai
1 Gouv. de cuisine	„	„	„	„	Suisse allem.	Saison 1893
1 secrétaire femme	„	„	„	„	„	Saison 1893
1 sommelier de Rest.	„	„	„	„	„	Janvier (tard)
1 I. lingère	„	„	„	„	Grisons	de suite o. plus
1 secrétaire comptable	„	„	„	„	Suisse allem.	Mai
1 Gouv. lingère	„	„	„	„	France	place à l'année.
1 I. sommelier de salle	„	„	„	„	Suisse française	„

Personel enregistré:

Personel	Age	Langues				Entrée
		all.	frz.	engl.	ital.	
3 secrétaires	26—39	„	„	„	„	de suite
3 conc.-conducteurs	22—40	„	„	„	„	„
4 femmes de chambre	20—30	„	„	„	„	„
4 lingères-repassseuses	24—28	„	„	„	„	„
5 aides de cuisine	18—25	„	„	„	„	„
3 apprentis cuisinier	17—21	„	„	„	„	„
3 gouvernantes	25—40	„	„	„	„	„
3 I. sommeliers	26—32	„	„	„	„	„
3 chefs de cuisine	28—39	„	„	„	„	„
2 secrétaires femmes	24—26	„	„	„	„	„
3 gouv. d'office	25—35	„	„	„	„	„
4 sommeliers de salle	18—22	„	„	„	„	„
3 „ de restaurant	24—28	„	„	„	„	„
5 portiers d'étage	30—35	„	„	„	„	„
2 directeurs	28—36	„	„	„	„	„
3 portiers	24—28	„	„	„	„	„
3 sommeliers d'étage	18—26	„	„	„	„	„
4 I. portiers	24—28	„	„	„	„	„
4 sommeliers de salle	20—26	„	„	„	„	„
1 sommelier volontaire	21	„	„	„	„	„